

Für Arten- und Naturschutz: Freiwillige des Bergwaldprojekts im Naturpark Nagelfluhkette im Einsatz

Immenstadt // Würzburg, 05.09.2024

Weißtannen pflanzen, Jagdschneisen pflegen und Alpwiesen schwenden - damit beschäftigen sich vom 9. bis 21. September Schülerinnen und Freiwillige im Nagelfluhgebiet. Ziel der Arbeiten ist, die Artenvielfalt und die ökologische Situation der Berg- und Alplandschaft zu verbessern. Träger des Einsatzes ist der Bergwaldprojekt e.V in Kooperation mit dem Naturpark Nagelfluhkette und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten. Die beiden Projektwochen auf Flächen des Forstbetriebs Hirschgund im Rohrmoostal sind die ersten im Allgäuer Naturpark. Der Verein arbeitet seit mehr als 30 Jahren mit Freiwilligen erfolgreich in ganz Deutschland für die Wiederherstellung von Ökosystemen.

Der Naturpark Nagelfluhkette ist ein deutsch-österreichisches Flächenschutzgebiet mit mehr als 40.000 Hektar. Der Naturpark mit seinen Bergwäldern und artenreichen Alpwiesen ist als Kulturlandschaft geprägt durch jahrhundertelange Weide- und Waldwirtschaft. Durch den Strukturwandel in der Land- und Alpwirtschaft droht die allmähliche Verbuschung der artenreichen Alpwiesen. Die Folgen der Klimaerwärmung setzen zudem den oft fichtendominierten Bergwald unter Druck.

Unter Anleitung der Projektleiterinnen Urla Ewender und Laura Büttner (beide vom Bergwaldprojekt) und fachlicher Begleitung durch Förster Andreas Fisel (AELF Kempten) werden im Forstbetrieb Hirschgund 750 Weißtannen in kleinen Gruppen gepflanzt und die vorhandene Naturverjüngung der Weißtanne durch Pflegemaßnahmen gefördert. So soll der Anteil der klimaresilienteren Weißtanne im Bergwald erhöht werden, um einen stabilen zukunftsfähigen Bergmischwald zu etablieren. Zudem werden Jagdschneisen von zunehmender Verbuschung befreit, um weiterhin eine waldangepasste Jagd zu unterstützen. Weitere Arbeiten sind das Schwenden von Almwiesen, also das Zurückdrängen und Entnehmen von aufkommenden Bäumen und Büschen, sowie das Pflanzen von Ahornbäumen, die als Solitäräume die Alpwiesen bereichern sollen.

Die Arbeiten auf den verschiedenen Flächen werden in der ersten Woche mit 22 Schülerinnen und Schülern der 8. - 11. Klasse der Gesamtschule Marienheide bei Köln im Rahmen der Bergwaldprojekt-Waldschule durchgeführt. In der zweiten Woche bis zum 21. September werden 16 Freiwillige im Alter von 20 bis 60 Jahren aus ganz Deutschland ins Allgäu kommen, um hier tatkräftig anzupacken.

„Die Schüler*innen und Freiwillige erleben die Artenvielfalt im Naturpark hautnah und leisten einen ganz persönlichen Beitrag zum Erhalt dieses Ökosystems. Während der Arbeit lernen

sie gleichzeitig auch einiges über die Notwendigkeit zum Erhalt unserer Biodiversität und des Mit- und Nebeneinanders von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus“, sagt Jennifer Klemm vom Naturpark Nagelfluhkette zu den beiden Einsatzwochen.

Untergebracht sind die Schüler*innen und Freiwilligen in einer Gruppenunterkunft direkt im Rohrmoostal in der Nähe des Hohen Ifen. Ein Kochteam des Bergwaldprojekts kümmert sich in den zwei Einsatzwochen um die vegetarische Verpflegung der Teilnehmenden mit möglichst regionalen und saisonalen Produkten.

Neben der konkreten Verbesserung der ökologischen Situation vor Ort ist die Sensibilisierung der Teilnehmer*innen für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen auch über die Projektwochen hinaus Ziel des Einsatzes. Ewender dazu: „Wer eine Woche lang seine heimische Komfortzone verlässt und sich draußen aktiv für das Ökosystem eingesetzt hat, vergisst das so schnell nicht und entwickelt eine neue Beziehung zur Natur. Die in der Woche gemachte Erfahrung der Selbstwirksamkeit motiviert die Teilnehmenden oftmals auch darin, den eigenen Alltag naturverträglicher und somit zukunftsfähiger zu gestalten.“

Bergwaldprojekt e.V.

Der Bergwaldprojekt e.V. organisiert seit über 30 Jahren Freiwilligeneinsätze im Wald, Moor und in Offenlandschaften. Dieses Jahr wird der Verein mit seinen Einsatzwochen in Deutschland über 5.000 Freiwillige in die Natur bringen. Dazu werden 186 Projektwochen an 95 verschiedenen Standorten in ganz Deutschland stattfinden. Ziele der Arbeitseinsätze sind, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme wiederherzustellen und zu stabilisieren, den beteiligten Freiwilligen die Bedeutung und die akute Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und daran mitzuarbeiten, die notwendige sozial-ökologische Transformation in der Gesellschaft voranzutreiben.

Weitere Informationen:

Jennifer Klemm, Naturpark Nagelfluhkette, E-Mail: Klemm@naturpark-nagelfluhkette.eu

Peter Naumann, Vorstand Wald- und Umweltpolitik, Bergwaldprojekt e.V., Tel.: 0831-512 7635, E-Mail: presse@bergwaldprojekt.de, www.bergwaldprojekt.de

HINWEIS AN REDAKTIONEN

Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, sich selbst einen Eindruck von den Arbeiten im Naturpark Nagelfluhkette zu machen. Um einen Termin zu vereinbaren, nehmen Sie bitte mit der jeweiligen Projektleitung Kontakt auf. Kontaktdaten anfordern: presse@bergwaldprojekt.de